

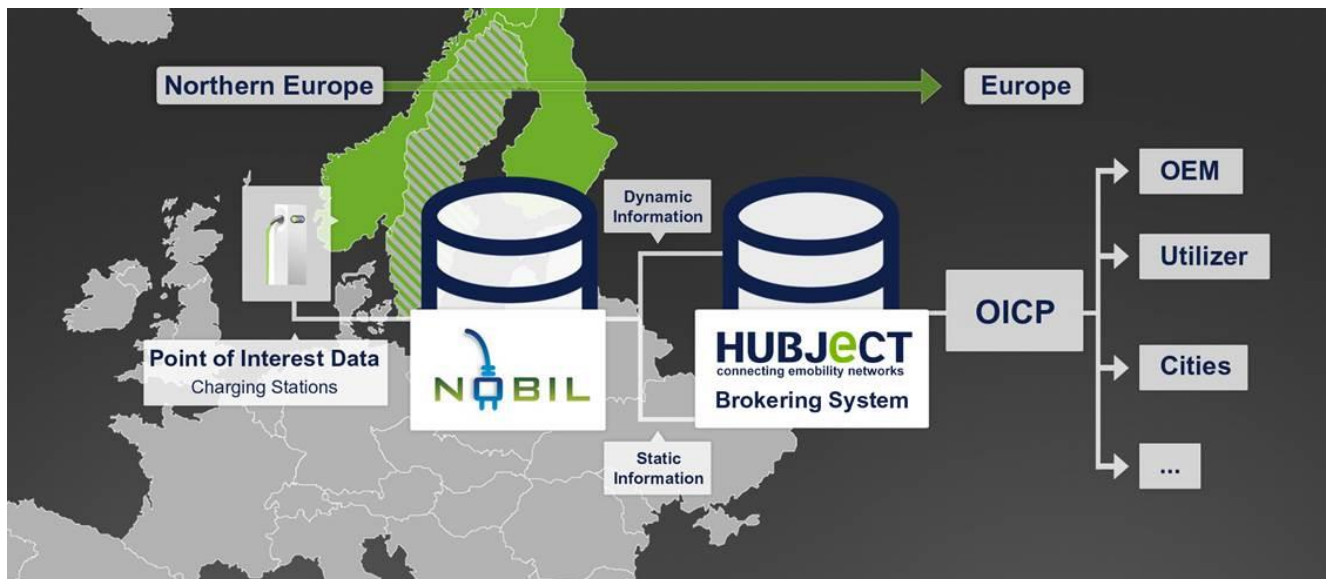
Pressemitteilung

NOBIL und Hubject ermöglichen Zugang zu dynamischen Ladepunktdaten in Nordeuropa

Berlin/Oslo, 10. September 2013. Die Kooperation der norwegischen Ladestationsdatenbank NOBIL und der Hubject GmbH ermöglicht das Abrufen von Echtzeit-Ladepunktdaten aus Norwegen und Finnland über die europaweite Serviceplattform des Berliner Unternehmens. Damit erhalten die interchange-Partner von Hubject über das Open InterCharge Protocol (OICP) Zugriff auf mehr als 4.000 Ladepunktdaten und können diese ihren Elektromobilitätskunden bereitstellen.

Ladepunktdaten, so genannte Point of Interest-Daten (POI-Daten), bestimmen die genaue Position und weitere Informationen wie die technische Verfügbarkeit von Ladepunkten. Diese Geodaten erleichtern es Fahrern von Elektrofahrzeugen, den nächsten Ladepunkt zu finden und ihre Route effizient zu planen. „Nordeuropa ist eine der Pionierregionen für Elektrofahrzeuge und das norwegische Projekt NOBIL eine treibende Kraft für kundenfreundliche Elektromobilität. Durch die Integration von qualitätsgesicherten POI-Daten in unsere Plattform wollen wir zur Vernetzung der Marktteilnehmer beitragen und unterstreichen die Offenheit unserer Plattform für die europäischen Marktanforderungen“, so Andreas Pfeiffer, Geschäftsführer der Hubject GmbH.

Den Marktpartnern von Hubject stehen nun auch Echtzeit-Ladepunktdaten (z.B. „frei“ oder „in Benutzung“) und statische Ladepunktdaten (beispielsweise der Standort der Ladestation) von mehr als 18 unterschiedlichen Ladestationsbetreibern in Nordeuropa zur Verfügung. Hans Håvard Kvisle, Projekt-Manager bei NOBIL, begrüßt die Kooperation: „Wir entwickeln die NOBIL-Schnittstelle kontinuierlich weiter, um mit den schnellen Marktentwicklungen Schritt zu halten. Vor allem den zukünftigen Fahrern von Elektroautos wollen wir damit den Einstieg in die Elektromobilität erleichtern. Wir freuen uns, mit Hubject einen starken Partner zu haben, der als Multiplikator die Weiterentwicklung des neuen Marktes gemeinsam mit uns voranbringt.“



NOBIL und Hubject ermöglichen über das Open InterCharge Protocol (OICP) den Zugang zu dynamischen Ladepunktdaten in Nordeuropa.

Über die Hubject GmbH:

Die Hubject GmbH ist ein Unternehmen der BMW Group, Bosch, Daimler, EnBW, RWE und Siemens mit Sitz in Berlin. Das Joint Venture betreibt eine branchenübergreifende Business- und IT-Plattform zur Vernetzung von Ladeinfrastruktur-, Serviceanbietern und Mobilitätsdienstleistern. Weitere Informationen finden Sie unter www.hubject.com.

Über NOBIL:

NOBIL ist eine öffentlich zugängliche, staatliche Datenbank in Norwegen, die kostenfreie und standardisierte Daten und Services im Bereich Ladeinfrastruktur anbietet. Das System wurde von dem norwegischen Elektrofahrzeug-Verband (Norwegian Electric Vehicle Association) entwickelt, der heute auch Betreiber der Datenbank ist. Die darin gesammelten Informationen werden von Elektrofahrzeugnutzern, Ladestationsbetreibern und weiteren Akteuren in der Elektromobilität geliefert. Die strategische Entscheidung, NOBIL als staatliche Datenbank anzulegen, ermöglicht jedem Nutzer den öffentlichen und kostenfreien Zugang. NOBIL wird von dem staatlichen Unternehmen Transnova finanziert und gesteuert. Weitere Informationen finden Sie unter www.nobil.no.

Pressekontakt:

Hubject GmbH

Judith Schmerberg (V.i.S.d.P.)

Tel: +49 (0)30 788 93 20 13

Mobil: +49 (0)151 182 143 05

E-Mail: presse@hubject.com

NOBIL

Hans Håvard Kvisle

Tel: +47 41 51 55 20

E-Mail: post@nobil.no